

# ST

## Sursee-Triengen-Bahn



## Geschäftsbericht 2014



## **Gesellschaftsorgane der Sursee–Triengen-Bahn AG**

### **Verwaltungsrat**

- Präsident: Muther Urs, Sursee
- Vizepräsident: Meier Daniel, Kriens, Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern  
(vom Luzerner Regierungsrat bestimmt)
- Mitglieder: Bucher Bruno, Stadtrat, Sursee  
Estermann Hansruedi, Gemeinderat, Geuensee  
Vogel-Zurkirch Prisca, Gemeinderätin, Büron  
Ulrich Martin, Gemeindepräsident, Triengen
- Sekretär des VR: Zumbühl Daniel, Redaktor, Sursee
- Ehrenpräsident: Dr. Fischer Theo, Rechtsanwalt, alt Nationalrat, Sursee

### **Geschäftsleitung**

- Emmenegger Matthias, Leiter Bahninfrastruktur, Malters
- Muther Urs, Geschäftsführer, Sursee

### **Revisionsstelle**

- Finanzkontrolle des Kantons Luzern

## **Jahresbericht 2014**

### **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat (VR) der ST traf sich im vergangenen Jahr viermal zu ordentlichen Sitzungen, um die laufenden Geschäfte der ST zu behandeln. Zudem machte sich der VR anlässlich eines Workshops Gedanken über den Weg der ST von der Ist-Situation zur Vision.

### **Generalversammlung 2014**

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre fand am 25. Juni 2014 unter dem Vorsitz von Urs Muther, Verwaltungsratspräsident, im Pfarreiheim in Triengen statt. Anwesend waren 63 Aktionäre, die 1205 von insgesamt 1809 Stimmen vertraten.

In seinen einleitenden Bemerkungen verwies Urs Muther auf das Titelbild des allen Aktionären zugestellten Geschäftsberichtes mit dem funkensprühenden Schienenschleifzug. Dieses sei symptomatisch für das vergangene Geschäftsjahr. Auf der ST-Infrastruktur war auch 2013 wieder einiges los. Die Drittgeschäfte entwickelten sich erfreulich, dies dank des innovativen Leiters Infrastruktur, Matthias Emmenegger. Dann kam das «Sorgenkind» Dampfbetrieb zur Sprache. Man ist auf der Suche nach finanziellen Mitteln, die diesen langfristig weiterhin gewährleisten sollen. Gelingt dies nicht, wird man leider gezwungen sein, ihn in ein paar Jahren stillzulegen. Es erfolgte ein Aufruf an die Aktionäre, sich in ihrem Umfeld für die Aufrechterhaltung des Dampfbetriebes einzusetzen.

Erstmals wurde im vergangenen Jahr auf der ST ein Immobilienkataster erstellt, der den Investitionsbedarf und Verbesserungsvorschläge aufzeigt.

Sandro Stalder von der Firma Wechsler & Partner Unternehmensberatung AG, welche die Rechnung der ST führt, erläuterte die Jahresrechnung 2013 und beantwortete Fragen. Nachdem Claude Blum von der Revisionsstelle (Finanzkontrolle des Kantons Luzern) die GV über den Bericht der Revision in Kenntnis gesetzt hatte, wurden der Geschäftsbericht und die Rechnung 2013 ohne Gegenstimme genehmigt. Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wurde ebenfalls oppositionslos Entlastung erteilt.

Im zweiten Teil der GV zeigte der Leiter Infrastruktur, Matthias Emmenegger, mit einer Powerpoint-Präsentation auf, dass Vorschriften des BAV z.B. im Zusammenhang mit Sicherheit bei einem kleinen Unternehmen wie der ST einen immensen zeitlichen Aufwand auslösen.

### **Restaurants**

Für das Bahnhöfli in Sursee konnte nach langer, intensiver Suche mit Elias Schneider ein innovativer neuer Pächter gefunden werden. Am 6. Dezember 2014 startete er mit einem neuen Erlebnisgastronomie-Konzept. Erfreulicherweise ist er damit sehr erfolgreich, und sein Kundenstamm wächst ständig.

Leider musste die ST von Jeanette und Sepp Stöckli vom Nostalgie-Restaurant Bahnhofli in Triengen per Ende November 2014 die Kündigung entgegennehmen. Der VR bedauert dies sehr und dankt den beiden für das grosse Engagement. Sie haben das Trienger Bahnhofli wieder zu einem beliebten Treffpunkt gemacht. Erfreulicherweise hat die ST mit Frau Ysi Qui Petruch (Ida) eine versierte Nachfolgerin gefunden, die nahtlos an ihre beliebten Vorgänger anschliesst. Beide Mietverträge konnten langfristig und für beide Partner positiv abgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat wünscht beiden Gastronomen weiterhin viel Erfolg und empfiehlt den Aktionären den Besuch der ST-Restaurants.

### **Dank**

Ein grosses Dankeschön geht an meine Kollegen/in im Verwaltungsrat der ST für ihre Unterstützung. Ebenfalls danke ich Sandro Stalder von Wechsler & Partner, zuständig für die Buchhaltung der ST, für die stets gute und sehr kompetente Zusammenarbeit. Ferner gebührt ein ganz herzliches Danke den Verantwortlichen der ST-Infrastruktur und dem Dampfbahnverein Surental.

Urs Muther, Präsident VR ST

## **Jahresbericht Infrastruktur 2014**

### **Bewilligungen BAV**

Für den Betrieb von Eisenbahn-Infrastrukturen werden ab 2015 eine Sicherheitsgenehmigung und für den Betrieb von Eisenbahnzügen eine Sicherheitsbescheinigung benötigt. Beide Bewilligungen hat die ST Ende 2014 vom Bundesamt für Verkehr (BAV) für jeweils vier Jahre erhalten.

### **Infrastrukturfinanzierung**

Mit dem BAV und dem Kanton Luzern konnte 2013 eine Vereinbarung zur Finanzierung des Betriebes und der Instandhaltung der Bahninfrastruktur für die Jahre 2013 bis 2016 abgeschlossen werden. Diese Vereinbarung sicherte den regulären Betrieb der ST auch 2014.

### **Überwachung**

Die Strecke der Sursee–Triengen-Bahn wird seit 2011 wieder zweimal jährlich von einem Streckenwärter begangen. Somit ist auch 2014 eine lückenlose Überwachung des Gleiszustandes gewährleistet. Allfällige Schäden können so frühzeitig und somit kostengünstig behoben werden.

2014 befuhr das Diagnosefahrzeug der SBB erneut die ST. Die Resultate waren sehr gut. Die Arbeiten der vergangenen Jahre zeigen Wirkung.

### **Instandhaltung**

Der Infrastruktur-Mitarbeiter erledigte anfallenden Kleinstunterhalt. Die Böschung wurde durchgehend gemäht, und viele Sträucher mussten zurückgeschnitten werden.

Die Instandhaltung an den Bahnübergangs-Sicherungsanlagen führte 2014 wiederum die Firma Schweizer Electronic im Auftrag der ST durch.

### **Instandsetzung**

Im Jahr 2014 war die Bautätigkeit sehr gross. Im Folgenden sind die grösseren Bauprojekte kurz beschrieben:

#### ***Schienen schleifen***

Um die Schienen vor vorzeitigem Verfall zu schützen, müssen sie regelmässig in Form geschliffen werden. Dazu konnten 2014 wiederum zwei Kilometer geschliffen werden. Die Schienen weisen jetzt wieder ein neuwertiges Normprofil auf, und die Schienenlebensdauer steigt stark an.

#### ***Sanierung Bahnübergänge***

Die vom Bund vorgeschriebene Sanierung der Bahnübergänge konnte rechtzeitig abgeschlossen werden.

***Entwässerung***

Nördlich von Geuensee wurde ein alter Entwässerungsgraben freigelegt und wieder gängig gemacht. Das Wasser fliesst jetzt wieder ab.

***Hektometertafeln***

Entlang der Strecke sind wieder durchgehend Hektometertafeln platziert.

***Restliche kleinere Arbeiten:***

- Kleinunterhalt der Weichen in Triengen
- Böschung in Sursee wurde gerodet und gemäht
- Grünbekämpfung (Spritzen) entlang der Strecke
- Stopfen von Störstellen, gemäss Auswertung Diagnosemessung

**Drittgeschäfte*****Überwachungen von Bahninfrastrukturen***

Für mehrere Industriebetriebe in Rothenburg und in Emmenbrücke durfte die ST Überwachungen der Bahninfrastruktur durchführen und teilweise Instandsetzungen organisieren.

**Abstellungen von Fremdwagen**

Der Bedarf an Abstellgleisen ist sehr gross. Die Abstellgleise der ST sind durchwegs sehr gut ausgelastet.

**Schulungen auf der Infrastruktur der ST**

Verschiedene Anbieter nutzten auch 2014 die Infrastruktur der ST sowie die ST-Triebfahrzeuge und -Wagen für die Durchführung von Schulungen.

**Veränderung beim Fahrzeugbestand**

Der Fahrzeugpark erhielt 2014 Zuwachs in Form eines Schotterwagens Xs 72.

Matthias Emmenegger, Leiter Infrastruktur ST

## **Jahresbericht Bahn-Nostalgie 2014**

### **Fahrten und Rollmaterialeinsatz**

2014 konnten zehn bestellte Extrafahrten durchgeführt werden, eine mehr als im Vorjahr. Am Muttertag besuchte der Verein Historische Eisenbahn Emmental mit eigener Dampflok und eigenen Wagen die ST.

### **Events**

Die Brunch-Fahrt und der Kindertag fanden auch 2014 grossen Anklang. Weniger gut besucht waren die 1.-August-Fahrt und der zweite Trienger Nostlagietag. Bei Letzterem spielte vermutlich eine Rolle, dass nach dem verregneten Sommer viele Familien den sonnigen Sonntag für einen Ausflug in die Berge genutzt haben.

### **Neuausrichtung Dampfbetrieb**

Anlässlich der Klausur im Januar 2014 bekannte sich der ST-Verwaltungsrat explizit zum Dampfgeschäft als Symaphieträger in der Region. Dennoch hinterfragte er diesen Geschäftsbereich im Laufe des Berichtsjahrs vorab aus finanziellen Gründen immer wieder. Man darf dabei nicht ausser Acht lassen, dass die ganze Betriebsführung der Sparte Dampf und der Unterhalt des historischen Rollmaterials durch Eisenbahnfreunde im Milizsystem und ehrenamtlich bewältigt werden, deren Möglichkeiten angesichts des zunehmenden Drucks an ihrem angestammten Arbeitsplatz limitiert sind.

Eine Dampfbahn zu betreiben, ist eine schöne, aber keineswegs einfache Angelegenheit. Dass immer neue Vorschriften auf die Museumsbahnen zukommen, macht es in absehbarer Zukunft nicht leichter. Das ist aber nur die eine Seite. Die andere ist der Umstand, dass das historische Rollmaterial gehegt und gepflegt sein will, die technische Lauffähigkeit aufwändige Revisionen verlangt, deren Kosten durch die Fahreinnahmen nicht gedeckt werden können. Zudem soll das äussere und innere Erscheinungsbild der Fahrzeuge auch optisch eine «Falle» machen. Der Verwaltungsrat der ST gab Ende 2014 eine Zustandsbeurteilung des historischen Rollmaterials in Auftrag, die für die Jahre 2015 bis 2019 einen geschätzten Investitionsbedarf von ca. 700'000 Franken (!) ortet.

Auf der anderen Seite sind in den vergangenen zwei Jahren die Einnahmen aus den Charterfahrten drastisch eingebrochen. Es ist heute, wo gerade noch plus/minus zehn bestellte Züge gezählt werden, kaum mehr vorstellbar, dass es einmal eine Zeit gab, wo bis zu 104 Gesellschaften (1990) durchs Surental kutschiert wurden. Wo genau die Gründe dieser Entwicklung liegen, ist nicht leicht herauszuschälen. Am naheliegendsten ist wohl, dass der Markt für Nostalgiezüge in der kleinen Schweiz gesättigt zu sein scheint. Die ST steht im Wettbewerb mit einer Vielzahl anderer Anbieter.



Freilich sind auch Lichtblicke auszumachen. Etwa, dass die ST-Geschäftsleitung grünes Licht für regelmässige öffentliche Fahrten über das Sommerhalbjahr gab. Um Anhaltspunkte zu erhalten, ob und wo im Surental in Sachen Bahn-Nostalgie noch Potenzial verborgen liegt, gab die ST Ende 2014 an der Hochschule Luzern – Wirtschaft bei vier Studenten im Rahmen ihrer Bachelorarbeit einen Businessplan für den Dampfbetrieb in Auftrag. Aus der Arbeit geht unter anderem hervor, dass ein neues Angebotskonzept den Dampfbetrieb stimulieren könnte. Dazu gehören nach Auffassung der Autoren im Charterbereich zusätzliche Verpflegungsangebote auf dem Zug oder im Anschluss an die Fahrt, im Bereich der öffentlichen Fahrten die Fokussierung auf die Zielgruppe der aktiven Naturfreunde und bei den Events neue Angebote wie ein Ostertag und ein Samichlaustag. Ein besonderes Augenmerk richtet der Businessplan auf verstärkte Marketingmassnahmen, die neben einer Umsatzsteigerung auch zu einem höheren Bekanntheitsgrad des ST-Dampfbetriebs führen sollen.

Ob und wie sich die in diesem Businessplan skizzierten Massnahmen umsetzen lassen, steht und fällt mit der Frage, ob es gelingt, die nötigen Investitionen ins Rollmaterial durch Sponsorengelder zu finanzieren. Diese Frage wird letztlich zum Prüfstein dafür, ob die Region ihre Dampfbahn am Leben erhalten kann und will. Im Interesse von uns allen und nicht zuletzt in jenem der Sache sei an dieser Stelle gehofft, dass dem so ist.

## **Dank**

Ein grosser Dank gebührt dem Vizepräsidenten und Einteiler des DVS, Hans-Martin Wüster, der sich um die Personaleinteilung, Fahrplanerstellung, Offerten, Buchungen und Rechnungsstellung der Fahrten kümmert. Ihm war es auch 2014 zu verdanken, dass für jeden Einsatz des Dampfzugs Lokführer, Heizer und Zugbegleiter zur Verfügung standen. Danke gesagt sei auch den DVS-Vorstandsmitgliedern und -Aktivmitgliedern, die den Präsidenten bei der Organisation und Durchführung der Events tatkräftig unterstützten. Nicht zuletzt gehört ein herzliches Dankeschön auch dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der ST für die Unterstützung und dafür, dass sie trotz finanzieller Sorgen hinter dem Dampfbetrieb als technikgeschichtliches Kulturgut im Surental stehen.

Daniel Zumbühl, Präsident Dampfbahnverein Surental (DVS)

## Impressionen der Sparte Infrastruktur



*Am 26. September 2014 kam der Tm III mit der Baggerschaufel beim Freilegen eines Entwässerungsgrabens zwischen Geuensee und Büron zum Einsatz. (Fotos Matthias Emmenegger)*



*Im Berichtsjahr wurden bei den unbewachten Bahnübergängen neue Andreaskreuze aufgestellt.*

## Impressionen der Sparte Infrastruktur



*Der Scheuchzer-Schienenschleifzug kam auf die ST (Geuensee, 10. Juni 2014).*

*(Fotos Matthias Emmenegger)*



*Einsatz des SBB-Mess- und Diagnosefahrzeugs auf der ST (beim Surseer Wald, 28. Mai 2014).*

## Impressionen der Zuckerrübenkampagne 2014



Triengen, 9. Oktober 2014.

(Fotos Matthias Emmenegger)



## Impressionen der Zuckerrübenkampagne 2014



*Triengen, 9. Oktober 2014.*

*(Fotos Matthias Emmenegger)*



## Impressionen der Sparte Dampfbetrieb



*Auf der ST kann man den Kundenwünschen nicht nur bei der Gestaltung des Dampfzug-Fahrplans weitgehend entsprechen. Auch spezielle Effekte sind möglich. So wurde am 21. August 2014 für einen Firmenausflug auf dem Pferdeübergang im Venedig beim Surseer Wald ein Überfall inszeniert, bei dem ein waschechter Citroëngangsterwagen den Zug zum Stoppen brachte und eine Al-Capone-ähnliche Gestalt mit dem Maschinengewehr diesen stürmte.* (Foto Hans-Martin Wüster)



*Der Verein Historische Eisenbahn Emmental war auf seiner Muttertagsfahrt mit dem «Bubikopf» 64 518 auf der ST zu Gast (beim Surseer Wald, 11. Mai 2014).* (Foto Daniel Zumbühl)

## Neuer Wirt, letzte Fahrt und neuer Wagen



Der neue Pächter des Restaurants Bahnhofli Sursee, Elias Schneider (links), mit ST-Verwaltungsratspräsident Urs Muther. (Foto Daniel Zumbühl)



Sepp Hodel, langjähriger Mitarbeiter Infrastruktur und Dampflokführer der ST, hatte 2014 seine letzte Fahrt. (Foto Matthias Emmenegger)



Der ST-Fahrzeugpark erhielt Zuwachs mit dem Schotterwagen Xs 72.

(Foto Matthias Emmenegger)

<b>AKTIVEN</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Flüssige Mittel und Wertschriften	684'624	844'858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63'920	76'060
Übrige kurzfristige Forderungen	2'847	300
Vorräte	7'883	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'410	6'136
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>791'684</b>	<b>927'355</b>
Sachanlagen	2'392'232	2'479'200
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2'392'232</b>	<b>2'479'200</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>3'183'915</b>	<b>3'406'555</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88'334	130'669
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	776
Passive Rechnungsabgrenzungen	17'788	25'561
Kurzfristige Rückstellungen	-	41'667
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>106'122</b>	<b>198'673</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	171'300	171'300
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'071'968	1'071'968
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'243'268</b>	<b>1'243'268</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'349'390</b>	<b>1'441'941</b>
Aktienkapital	904'500	904'500
Gesetzliche Reserven	271'350	271'350
Gebundene Spezialreserve nach EBG	767'946	777'065
Bilanzverlust/-Gewinn	-109'271	11'700
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'834'525</b>	<b>1'964'615</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>3'183'915</b>	<b>3'406'555</b>



	2014		2013	
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	613'033		634'658	
Ertragsminderungen	-74		-74	
<b>Total Ertrag</b>	<b>612'959</b>	100%	<b>634'584</b>	100%
Drittleistungen	-19'326		-31'305	
<b>Total Direkter Aufwand</b>	<b>-19'326</b>	3%	<b>-31'305</b>	5%
<b>Bruttogewinn</b>	<b>593'633</b>	97%	<b>603'279</b>	95%
Personalaufwand	-218'179	36%	-149'329	24%
<b>Betriebsergebnis I</b>	<b>375'454</b>	61%	<b>453'951</b>	72%
Raumaufwand	-1'750		-1'750	
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-125'035		-89'653	
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-15'784		-16'770	
Energie- und Entsorgungsaufwand	-13'550		-23'714	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-100'331		-65'351	
Marketingaufwand	-12'790		-15'200	
Übriger Betriebsaufwand	-7'000		-7'000	
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-276'241</b>	45%	<b>-219'437</b>	35%
<b>EBITDA</b>	<b>99'213</b>	16%	<b>234'514</b>	37%
Abschreibungen	-269'408		-165'034	
<b>EBIT</b>	<b>-170'194</b>	-28%	<b>69'479</b>	11%
Finanzerfolg	-3'612		-3'571	
Ausserordentlicher Erfolg	46'615		20'079	
Steuern	-2'898		-2'898	
<b>JAHRESVERLUST/-GEWINN</b>	<b>-130'090</b>	-21%	<b>83'089</b>	13%

	31.12.2014	31.12.2013
<b>Verpfändete oder abgetretene Aktiven</b>		
Restaurant Bahnhöfli, Sursee	1'052'565	1'011'404
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Immobilien	5'957'000	5'725'000
<b>Deckungssumme Haftpflichtversicherung</b>		
VVST	20'000'000	20'000'000
<b>Erhaltene Abgeltungen im Bereich Infrastruktur</b>		
Bund und Kanton Luzern	200'000	200'000
<b>Investitionsfinanzierungen öffentliche Hand</b>		
1. Vereinbarung vom 23.12.1974		
- Bund	400'000	400'000
- Kanton Luzern	400'000	400'000
	<b>800'000</b>	<b>800'000</b>
2. Vereinbarung vom 11.08.1978		
- Bund	75'000	75'000
- Kanton Luzern	25'000	25'000
	<b>100'000</b>	<b>100'000</b>
<b>Flüssige Mittel</b>		
Zweckgebundene Flüssige Mittel für Investitionsprojekte, die nach Art. 56 EBG finanziert werden, von netto	283'728	193'390
<b>Auflösung von aktienrechtlichen Stillen Reserven</b>		
Es wurden Stille Reserven aufgelöst von netto	13'875	-

31.12.2014

**Genehmigung der Jahresrechnung durch das BAV**

In Übereinstimmung mit Art. 37 Personalbeförderungsgesetz (PBG) hat das Bundesamt für Verkehr im Rahmen der subventionsrechtlichen Prüfung mit Bericht vom 08.05.2015 die Jahresrechnung 2014 ohne Vorbehalte genehmigt.

**Risikobeurteilung**

Der Verwaltungsrat hat eine Risikobeurteilung der Gesellschaft vorgenommen. Dabei wurden nach seiner Ansicht die wichtigsten Risiken erfasst und entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung dieser Risiken definiert und über deren Umsetzung entschieden.

**Investitionsrechnung Anlagen und Anlagen im Bau für den Bereich Infrastruktur**

Anlagengruppen	Anlagen in Bau Bestand 01.01.	Rechnungen Dritte	Eigenleistungen	TOTAL Investition Jahr	Erfolgsrechnung (Aufwand)	Anlagenrechnung (Aktivierung)	Anlagen in Bau Bestand 31.12.
Erwerb von Grund und Rechten	-	-	-	-	-	-	-
Unterbau	-	-	-	-	-	-	-
Oberbau	-	-	-	-	-	-	-
Einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Fernmelde- und Sicherungsanlagen	-	10'117	-	10'117	-	10'117	-
Mobile Sachanlagen	-	9'563	-	9'563	-	9'563	-
<b>TOTAL</b>	-	<b>19'680</b>	-	<b>19'680</b>	-	<b>19'680</b>	-

**GEWINNVERWENDUNG**

(in CHF)

<b>ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Vortrag aus dem Vorjahr	11'700	32'520
Jahresverlust/-Gewinn	-130'090	83'089
Zuweisung an gebundene Spezialreserve nach EBG	9'119	-103'910
<b>Bilanzverlust/-Gewinn</b>	<b>-109'271</b>	<b>11'700</b>
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>-109'271</b>	<b>11'700</b>

**Gebundene Spezialreserve nach EBG**

Seit dem Geschäftsjahr 2010 sind nach Art. 67 Eisenbahngesetz (EBG) die Gewinnausschüttungen und die Verzinsung von Eigenkapital zulasten dem Bereich Infrastruktur nicht zulässig. Der Gewinn ist immer vollumfänglich der Spezialreserve für künftige Fehlbeträge im Bereich Infrastruktur zuzuweisen.



Finanzkontrolle  
 Bahnhofstrasse 19  
 Postfach 3768  
 6002 Luzern  
 Telefon 041 228 59 23  
 www.finanzkontrolle.lu.ch

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**  
 an die Generalversammlung der  
**Sursee-Triengen Bahn AG, Triengen**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sursee-Triengen Bahn AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern

Daniel Steffen  
 Zugelassener Revisionsexperte

Claude Blum  
 Zugelassener Revisionsexperte  
 Leitender Revisor

Luzern, 8. Mai 2015

Beilage:  
 Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

## BILANZ per 31.12.2014 als Sparte

(in CHF)

AKTIVEN	Total	Infrastruktur	Übriges	Noch nicht zugeschieden
Flüssige Mittel und Wertschriften	684'624	283'728	400'896	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63'920	18'709	45'211	-
Übrige kurzfristige Forderungen	2'847	-	2'847	-
Vorräte	7'883	-	7'883	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	32'410	28'825	3'585	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>791'684</b>	<b>331'261</b>	<b>460'422</b>	<b>-</b>
Sachanlagen	2'392'232	488'118	1'253'826	650'288
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2'392'232</b>	<b>488'118</b>	<b>1'253'826</b>	<b>650'288</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>3'183'915</b>	<b>819'379</b>	<b>1'714'248</b>	<b>650'288</b>
PASSIVEN	Total	Infrastruktur	Übriges	Noch nicht zugeschieden
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88'334	27'319	61'016	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	17'788	11'223	6'565	-
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>106'122</b>	<b>38'542</b>	<b>67'581</b>	<b>-</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	171'300	-	171'300	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'071'968	1'026'968	45'000	-
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'243'268</b>	<b>1'026'968</b>	<b>216'300</b>	<b>-</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1'349'390</b>	<b>1'065'509</b>	<b>283'881</b>	<b>-</b>
Aktienkapital	904'500	-	-	904'500
Gesetzliche Reserven	271'350	-	271'350	-
Gebundene Spezialreserve nach EBG	767'946	767'946	-	-
Bilanzverlust	-109'271	-	-109'271	-
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'834'525</b>	<b>767'946</b>	<b>162'079</b>	<b>904'500</b>
<b>Ausgleichskonto/Kontokorrent</b>	<b>-</b>	<b>-1'014'077</b>	<b>1'268'288</b>	<b>-254'212</b>
<b>PASSIVEN</b>	<b>3'183'915</b>	<b>819'379</b>	<b>1'714'248</b>	<b>650'288</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2014 als Sparte

(in CHF)

	Total	Infrastruktur	Dampfbetrieb	Restaurants	Diverses
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	613'033	382'152	54'509	88'586	87'786
Ertragsminderungen	-74	-74	-	-	-
<b>Total Ertrag</b>	<b>612'959</b>	<b>382'078</b>	<b>54'509</b>	<b>88'586</b>	<b>87'786</b>
Drittleistungen	-19'326	-	-4'554	-	-14'772
<b>Total Direkter Aufwand</b>	<b>-19'326</b>	<b>-</b>	<b>-4'554</b>	<b>-</b>	<b>-14'772</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>593'633</b>	<b>382'078</b>	<b>49'955</b>	<b>88'586</b>	<b>73'014</b>
Personalaufwand	-218'179	-167'178	-5'461	-8'095	-37'445
<b>Betriebsergebnis I</b>	<b>375'454</b>	<b>214'901</b>	<b>44'494</b>	<b>80'491</b>	<b>35'569</b>
Raumaufwand	-1'750	-	-1'750	-	-
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-125'035	-74'084	-4'189	-34'488	-12'274
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-15'784	-6'898	-1'471	-5'623	-1'792
Energie- und Entsorgungsaufwand	-13'550	-6'964	-132	-6'454	-
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-100'331	-60'990	-5'753	-24'473	-9'115
Marketingaufwand	-12'790	-1'610	-8'429	-2'476	-276
Übriger Betriebsaufwand	-7'000	-7'000	-	-	-
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-276'241</b>	<b>-157'546</b>	<b>-21'724</b>	<b>-73'513</b>	<b>-23'457</b>
<b>EBITDA</b>	<b>99'213</b>	<b>57'354</b>	<b>22'770</b>	<b>6'977</b>	<b>12'112</b>
Abschreibungen	-269'408	-65'554	-107'226	-86'635	-9'993
<b>EBIT</b>	<b>-170'194</b>	<b>-8'200</b>	<b>-84'457</b>	<b>-79'658</b>	<b>2'119</b>
Finanzerfolg	-3'612	18	-19	-4'197	585
Ausserordentlicher Erfolg	46'615	-	41'667	-2'239	7'187
Steuern	-2'898	-937	-	-1'776	-184
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-130'090</b>	<b>-9'119</b>	<b>-42'809</b>	<b>-87'869</b>	<b>9'707</b>



Bild: Matthias Emmenegger